



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung
über 60 Jahre, das sind 31.000 Menschen.

Vorsitzender: Professor Dr. Heinz-Günther Borck

Geschäftsstelle
An der Liebfrauenkirche 18
56068 Koblenz

Telefon: 0261 100 50 26
Fax: 0261 100 50 28
E-Post: info@sb-ko.de

Koblenz, 28.09.2020

Protokoll der 28. (öffentlichen) Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz in der VIII. Legislaturperiode am Donnerstag, dem 24. September 2020, Rathaus, Raum 101.

Anwesend:

Teilnehmer: siehe anhängende Anwesenheitsliste

Beginn: 15.00 Uhr Ende: 17.00 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3. Barbara Schleicher-Rothmund „Das Amt der Bürgerbeauftragten“
- TOP 4. Genehmigung des Protokolls vom 30.01.2020
- TOP 5. Geschäftsbericht/Ausführung der Beschlüsse
- TOP 6. Senioreneinrichtungen, digitale Versorgung (BAGSO, Corona, öffentliche Verwaltung)
- TOP 7. Erhalt innerstädtischer Grünflächen
- TOP 8. Berichte aus den Arbeitskreisen und Gremien
- TOP 9. Termine (Plenum November auf 26.11.2020 verschoben)
- TOP 10. Bürgeranfragen
- TOP 11. Verschiedenes

Top 1 Eröffnung der Sitzung

Prof. Dr. Heinz-Günther Borck begrüßt die Anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste aufs herzlichste.

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 08:15-11:45 Uhr und Donnerstag 08:14-11:45 Uhr

TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung vom 30.01.2020 haben alle Beiratsmitglieder erhalten.
- Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3. Barbara Schleicher-Rothmund „Das Amt der Bürgerbeauftragten“

Nachdem der Vorsitzende mit einem kurzen historischen Rückblick auf das skandinavische Vorbild, den 1809 in Schweden eingeführten Ombudsmann, und auf den ersten rheinland-pfälzischen Bürgerbeauftragten Dr. Johannes Baptist Rösler (CDU) die Landesbeauftragte und ihr Amt vorgestellt hatte, berichtete Barbara Schleicher-Rothmund als Bürgerbeauftragte und Beauftragte für die Landespolizei über ihr Amt, seine Funktionen und die Ergebnisse ihrer Tätigkeit. Am Schluss ihrer Ausführungen beantwortete sie Fragen aus dem Publikum.

Weitere Informationen (Quelle: <https://www.landtag.rlp.de/de/parlament/buergerbeauftragte-und-petitionen/>)

Durch Landesgesetz vom 3. Mai 1974 wurde in Rheinland-Pfalz das Amt des Bürgerbeauftragten geschaffen. Seither wurden mehr als 100 000 Petitionen bearbeitet. Heute sind es etwa 5 000 Bürgerinnen und Bürger, die sich jährlich an die Bürgerbeauftragte wenden und Hilfe bei der Bewältigung ihrer Probleme mit rheinland-pfälzischen Behörden suchen.

Die Bürgerbeauftragte hat ihren Sitz beim Landtag Rheinland-Pfalz und arbeitet eng mit dem Petitionsausschuss des Landtags, aber auch dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages und dem Europäischen Bürgerbeauftragten zusammen. Das am 8. Juli 2014 um die Aufgaben für die Landespolizei ergänzte Landesgesetz von 1974 legt als Auftrag ua. Fest, "... die Stellung des Bürgers ... zu stärken ..." und "auf eine einvernehmliche Erledigung der Angelegenheit hinzuwirken".

Häufig fühlen sich Bürgerinnen und Bürger von Verwaltungen und Behörden nicht gerecht behandelt oder zweifeln deren Entscheidungen an. Die Bürgerbeauftragte unterstützt die Hilfe suchenden Menschen und vermittelt bei Beschwerden gegenüber Verwaltungen und Behörden. In zwei von drei Fällen werden so für beide Seiten akzeptable Lösungen gefunden.

Jedermann kann sich schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail an die Bürgerbeauftragte wenden. Wenn man sein Problem jedoch lieber in einem persönlichen Gespräch schildern möchte, besteht auch dazu die Möglichkeit. Die Termine der Sprechstage der Bürgerbeauftragten werden ebenfalls rechtzeitig in der örtlichen Presse und den Amts- und Mitteilungsblättern bekannt gegeben. Sie sind auch im Videotext im SWR Fernsehen auf Tafel 725 zu finden.

Die Landesbeauftragte ist Ansprechperson für Bürgerbeschwerden oder Anregungen zur Polizei des Landes. Ebenso können Polizeibeamte sich mit Eingaben im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit direkt und ohne Einhaltung des Dienstwegs an sie wenden.

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 08:15-11:45 Uhr und Donnerstag 08:14-11:45 Uhr

Kontaktdaten:

Die Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz und die Beauftragte für die Landespolizei Rheinland-Pfalz

*Barbara Schleicher-Rothmund
Kaiserstr. 32
55116 Mainz*

Telefon: 06131 28999-0

Fax: 06131 2899989

E-Mail: [poststelle\(at\)diebuengerbeauftragte.rlp.de](mailto:poststelle(at)diebuengerbeauftragte.rlp.de)

polizeibeauftragte(at)diebuengerbeauftragte.rlp.de

Internet: <https://www.diebuengerbeauftragte.rlp.de>

TOP 4. Genehmigung des Protokolls vom 30.01.2020

Siehe TOP 2

TOP 5. Geschäftsbericht/Ausführung der Beschlüsse

In der Phase der amtlich verordneten Stilllegung (Lockdown) und z. T. noch danach haben die Vorstandssitzungen per Videokonferenz stattgefunden. Der Vorstand tagte am 16.01., 13.02., 12.03., 23.04., 18.06., 27.08., und 17.09.2020. Nun sind ausreichend große Räume gefunden, bei denen die Abstandsregeln gewahrt werden können. Der Vorstand tagte bereits im Mittelrhein Museum, und in der DRK Begegnungsstätte ist für kommende Sitzungen ausreichend Platz vorhanden.

Der Vorsitzende hat mehrere Gespräche mit Bürgermeisterin Ulrike Mohrs geführt, in denen es um Fragen der Altersdiskriminierung, um personelle und finanzielle Ausstattung des Seniorenbeirates und Veranstaltungen, u.a. über Altersarmut (Mitwirkung des Sozialamtes, außerdem Jugendrat, Behindertenbeauftragte, BMI, Bündnis für Familie, Gemeinsames Wohnen vorgesehen) und die – zugesagte – Schirmherrschaft über künftige Generationenfeste, ging. Das diesjährige Generationenfest musste aus Sicherheitsgründen abgesagt werden.

Edgar Kühenthal hat in Vertretung des im Urlaub befindlichen Vorsitzenden den im Februar 2020 gestellten Koblenzer Antrag auf Übernahme der Ratsentschließung gegen Altersgrenzen im Ehrenamt durch die Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung dort am 03. Juli 2020 erläutert. Nach einstimmiger Annahme des Antrages wurde Kühenthal als Beisitzer in den Vorstand der Landesseniorenvertretung gewählt.

Gisbert Morgenroth, Wolfgang Brenning und Nicole Hühner wurden mit der zur Neugestaltung des Faltblattes über den Seniorenbeirat und seine Aufgaben betraut und haben mit den Arbeiten begonnen.

Der seit 2014 vorhandene Internetauftritt des Seniorenbeirates Koblenz ist gut ausgebaut und kann z.Z. über 250.000 Besuche jährlich verzeichnen; damit und mit den von Nicole Hühner betreuten Pressemitteilungen des Seniorenbeirates ist die Öffentlichkeitsarbeit des Beirates gut

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 08:15-11:45 Uhr und Donnerstag 08:14-11:45 Uhr

aufgestellt. Zusätzlich besuchte der Vorsitzende mehrere Ratsfraktionen, um Aufgaben und Ergebnisse der Beiratstätigkeit zu erläutern.

Adelheid Arneth und Christa Klein haben die Kassenprüfung durchgeführt und im Anschluss daran ein Schreiben mit weiteren Anregungen an den Vorstand verfasst – der Vorsitzende sprach dafür den Dank des Vorstandes aus.

Adelheid Arneth und Jürgen von Wnuk-Lipinski haben eine Ausarbeitung zum Thema „Barrierefreie Stadt Koblenz“ verfasst und an den Vorstand weitergeleitet. Diese Ausarbeitung wird in die Arbeitskreise Demografie und Stadtentwicklung sowie Gesundheit und Betreuung zur weiteren Bearbeitung gegeben.

TOP 6. Senioreneinrichtungen, digitale Versorgung (BAGSO, Corona, öffentliche Verwaltung)

Der Vorsitzende schlägt einen Grundsatzbeschluss gegen die „Wegschließung alter Menschen in Heimen und Pflegeeinrichtungen“ vor. In den Koblenzer Institutionen wurde die Besucher-Regelung sehr unterschiedlich gehandhabt, gerade bei Sterbefällen. Der Seniorenbeirat möchte vorsorglich, im Hinblick auf die Herbst/Winterzeit und steigenden Corona-Infektionen, darauf bestehen, dass der Kontakt mit Angehörigen weiterhin möglich ist und bleibt, mindestens unter Nutzung digitaler Kommunikationsangebote, wie von der BAGSO und auch Bundesregierung, (siehe Achter Altersbericht, vorgeschlagen). Der Arbeitskreis Gesundheit und Betreuung soll eine Befragung bei den entsprechenden Einrichtungen unter Hinzunahme der Bewohnerbeiräte, die Anfang 2021 zu einer Besprechung mit dem Seniorenbeirat eingeladen werden sollen, durchführen.

Das Plenum spricht sich einstimmig für einen solchen Grundsatzbeschluss aus.

TOP 7. Erhalt innerstädtischer Grünflächen

Die Stadt Koblenz hat eine Klimaschutzkommission eingerichtet. Der Vorsitzende Prof. Dr. Heinz-Günther Borck vertritt dort den Seniorenbeirat und wurde bereits Mitglied der Arbeitsgruppe Mobilität.

Der Vorsitzende liest einen entsprechenden Beschlussentwurf vor. Nach verschiedenen Ergänzungsvorschlägen wird beschlossen, die vorliegende Fassung nach Berücksichtigung der Ergänzungsvorschläge zu genehmigen.

Die überarbeitete Fassung lautet:

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 08:15-11:45 Uhr und Donnerstag 08:14-11:45 Uhr

Beschluss Grünanlagen (nach dem Ergebnis des Plenums vom 24.9.2020):

Neben dem seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts an politischem Gewicht gewinnenden Umweltschutz ist seit dem Kyoto-Protokoll von 1997 der Klimaschutz ein wichtiger Bestandteil der nationalen und internationalen Politik. Die 2016 aufgestellten klimapolitischen Grundsätze und Ziele der Bundesregierung streben die weitgehende Treibhausgasneutralität und damit eine wesentliche Verringerung des Ausstoßes von Kohlenstoffdioxiden an. Im kommunalen Bereich leisten u.a. baumbestandene Grünanlagen einen wertvollen Beitrag zur Klimaverbesserung. Bäume nehmen – wie Pflanzen überhaupt - Schadstoffe aus der Atmosphäre auf und verarbeiten Kohlenstoffdioxid durch die Photosynthese u.a. zu Sauerstoff, den sie an die Umwelt abgeben; sie bestehen zu 47 % aus Kohlenstoff.

Der Seniorenbeirat spricht sich daher dafür aus, städtische Grünanlagen, die für Menschen aller Altersklassen einen hohen Erholungswert haben und in den meisten Fällen einen Begegnungs- und Kommunikationsraum für alle Generationen darstellen, zu schützen, möglichst - soweit örtlich zugänglich - zu erweitern, ein Miteinander der Generationen im Sinne des Europäischen Jahres 2012 durch Sitzgruppen zu verbessern und grundsätzlich innerstädtische Grünflächen nicht zu überbauen. Bebauungspläne und Anträge auf Befreiung von deren Vorschriften sollen diesem Gesichtspunkt Rechnung tragen.

Die neugebildete Klimaschutzkommission der Stadt wird gebeten, der Erhaltung innerstädtischer Grünanlagen und insbesondere der Erhaltung und Erweiterung innerstädtischer Baumbestände vorrangige Aufmerksamkeit zu schenken.

TOP 8. Berichte aus den Arbeitskreisen und Gremien

Der Vorsitzende berichtete am 19. Mai 2020 seiner Entsendestelle, dem Evangelischen Gemeindeverband, über die Aktivitäten des Seniorenbeirates.

Der Arbeitskreis Demografie und Stadtentwicklung tagte am 11.09.2020 mit 8 Teilnehmern; Gastrednerin war Christine Holzing „Gemeinsam Wohnen in Koblenz“. Künftig ist einmal im Jahr ein Vortrag zum Thema „Kommunaler Wohnungsbau“ geplant.

Aufgrund der Empfehlung des Arbeitskreises Demografie und Stadtentwicklung begrüßt der Seniorenbeirat einstimmig die Empfehlung zur Einführung weiterer Geschwindigkeitsbeschränkungen

Der Seniorenbeirat unterstützt seit Jahren Bestrebungen, Koblenz als lebenswerte, fußgängerfreundliche Stadt bei grundsätzlicher Gleichberechtigung der Verkehre zu bewahren. Deshalb setzt er sich auch ein für die Forderung nach Einrichtung von Tempo-30 Zonen bzw. - Strecken in Bereichen von Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern (sog. "sensible Einrichtungen"). Von den im Koblenzer Stadtgebiet in Betracht kommenden 136 Einrichtungen befinden sich derzeit 83 mit ihren Zugängen in Tempo 30-Bereichen. Seit einer vor einigen Monaten erfolgten Änderung der Straßenverkehrsordnung ist die Einführung weiterer Geschwindigkeitsbeschränkungen erleichtert, auch wenn weiterhin Gefahren für Leib und Leben glaubhaft sein müssen.

Der Seniorenbeirat dankt der Stadtverwaltung für die aus einer Unterrichtungsvorlage des Tiefbauamtes ersichtlichen Bemühungen, die Voraussetzungen für weitere 30-km-Beschränkungen zu klären. Mit den betroffenen Einrichtungen hofft der Seniorenbeirat auf die in 24 Fällen offenbar

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 08:15-11:45 Uhr und Donnerstag 08:14-11:45 Uhr

mögliche schnelle Umsetzung geschwindigkeitsbeschränkender Maßnahmen, damit die bestehende Gefährdung von Menschen zeitnah reduziert wird.

TOP 9. Termine (Plenum November auf 26.11.2020 verschoben)

25.09.2020 Treffen des Arbeitskreises „Gesundheit und Betreuung“

4.Nov. 2020, 15.00h im JuBüZ auf der Karthause: Vortrag von Dr. Manfred Pauly (Statistikstelle der Stadt Koblenz) über das Thema:

Zusammen oder getrennt - Durchmischung oder Segregation? Eine Analyse der Bevölkerungsverteilung von Alt und Jung in den Koblenzer Wohnquartieren (mit allgemeiner bevölkerungsgeschichtlicher Einleitung)

TOP 10. Bürgeranfragen

keine

TOP 11. Verschiedenes

Anne Larroque weist auf die städtische Initiative „Corona Hilfe“ hin

<https://www.koblenz.de/service/coronahilfe/>

Es gab viele Angebote, aber weniger Nachfragen. Es wäre interessant zu wissen, welche Angebote nachgefragt wurden.

Gefragt wurde nach den Seniorensicherheitsberatern in der Stadt Koblenz (Liste folgt).

Christa Klein schlug vor, der Vorsitzende möge in einem Vortrag dem Plenum über „Selbstverwaltungsorgane“ zu berichten (von Prof. Borck grundsätzlich für Anfang 2021 zugesagt).

Ende der Sitzung : 17.00 Uhr



Prof. Dr. Heinz-Günther Borck
(Vorsitzender)



Nicole Hühner
(Protokollantin)

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 08:15-11:45 Uhr und Donnerstag 08:14-11:45 Uhr